

Förderprogramm zur Abwendung von drohender Unterversorgung im Planungsbereich Eichstätt für die Arztgruppe der Hausärzte

Der **Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen** hat mit **Beschluss vom 26. November 2020** gemäß § 100 Abs. 1 SGB V die Feststellung getroffen, dass im **Planungsbereich Eichstätt** hinsichtlich der **Arztgruppe der Hausärzte** eine drohende Unterversorgung eingetreten ist. Auf Grundlage der Sicherstellungsrichtlinie der KVB hat sich der Vorstand dazu entschlossen, dieser Versorgungssituation durch Aufstellung eines planungsbereichsbezogenen Förderprogramms für die Arztgruppe der Hausärzte im Planungsbereich Eichstätt zu begegnen.

Versorgungsziele:

- Erhöhung des Versorgungsangebots im Planungsbereich Eichstätt in quantitativer Hinsicht durch neu hinzukommende zugelassene Ärzte, angestellte Ärzte oder in Zweigpraxen tätige Ärzte der Arztgruppe der Hausärzte bis der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad (100,0 %) im Planungsbereich erreicht ist.
- Ist der allgemeine bedarfsgerechte Versorgungsgrad (100,0 %) erreicht, wird als subsidiäres Versorgungsziel die Stabilisierung des erreichten Versorgungsniveaus durch Förderung von Praxisnachbesetzungen innerhalb der förderfähigen Arztgruppe des förderfähigen Planungsbereichs angestrebt.
- Verhinderung einer (weiteren) Verschlechterung der vertragsärztlichen Versorgung / Aufrechterhaltung der (noch) bestehenden vertragsärztlichen Versorgung mit Ärzten der Arztgruppe der Hausärzte.
- Gewinnung ärztlichen Nachwuchses mit erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin für die vertragsärztliche Versorgung der Zukunft.

Um diese Versorgungsziele zu erreichen, werden für den Planungsbereich Eichstätt für die Arztgruppe der Hausärzte folgende Fördermaßnahmen ergriffen:

- Zuschuss für eine Niederlassung als zugelassener Hausarzt / zugelassene Hausärztin / für die Gründung und den Aufbau eines MVZ mit einem / einer nicht bereits vor der Zulassung des MVZ im förderungsfähigen Planungsbereich tätigen Hausarzt / Hausärztin (Anhang 1 der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)
- Zuschuss zur Errichtung einer hausärztlichen Zweigpraxis (Anhang 2 der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)
- Zuschuss zur Beschäftigung eines angestellten Hausarztes / einer angestellten Hausärztin (Anhang 3 der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)

- Zuschuss für die Investitionskosten im Rahmen der Anstellung eines Hausarztes / einer Hausärztin (Anhang 3a der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)
- Zuschuss zur Beschäftigung einer hausärztlichen Versorgungsassistentin / eines hausärztlichen Versorgungsassistenten oder zur Beschäftigung einer nicht-ärztlichen Praxisassistentin / eines nicht-ärztlichen Praxisassistenten (Anhang 4 der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)
- Zuschuss zur Fortführung der Praxis eines zugelassenen Hausarztes / einer zugelassenen Hausärztin über das 63. Lebensjahr hinaus (Anhang 5 der Sicherstellungsrichtlinie der KVB)

Die Gewährung des Zuschusses erfolgt im drohend unterversorgten Planungsbereich Eichstätt zunächst für ein Jahr. Besteht ein Jahr nach der Bewilligung des Förderantrags der Beschluss des Landesausschusses noch fort, wird der Praxisfortführungszuschuss für ein weiteres Jahr gewährt.

Die Voraussetzungen für die Gewährung bzw. das Behaltendürfen der Zuschüsse sind im jeweiligen Anhang der Sicherstellungsrichtlinie der KVB geregelt. Informationen zu den Förder Voraussetzungen finden Sie im Internet unter www.kvb.de in der Rubrik Praxis/Finanzielle Fördermöglichkeiten/Regionale finanzielle Förderungen.

Die Fördermaßnahmen gemäß der Anhänge 1, 2, 3 und 3a der Sicherstellungsrichtlinie werden bei Überschreitung des allgemeinen bedarfsgerechten Versorgungsgrads (100,0 %) nur bezuschusst, wenn die Niederlassung, Zweigpraxis oder Anstellung im Rahmen einer (Praxis-)Nachfolge erfolgt.

Ergänzende Hinweise:

Eine Förderung kann nur erfolgen, soweit ausreichend Fördermittel vorhanden sind und das Förderziel noch nicht anderweitig erreicht worden ist. Auch bei Erfüllung sämtlicher Voraussetzungen besteht kein Anspruch auf Gewährung des jeweiligen Zuschusses. Sofern die nach dem planungsbereichsbezogenen Förderprogramm zur Verfügung stehenden Finanzmittel nicht ausreichen, um alle Anträge zu bewilligen, besteht lediglich Anspruch auf ermessensfehlerfreie Auswahlentscheidung. Konnte unter Anwendung der jeweils zu berücksichtigenden Auswahlkriterien aufgrund Gleichrangigkeit der Antragsteller keine Auswahlentscheidung zugunsten des einen oder anderen Antragstellers getroffen werden, werden die Fördermittel, soweit diese noch verfügbar sind, zu jeweils gleichen Anteilen auf die gleichrangigen Antragsteller verteilt.

Sollten nach Ablauf der Bewerbungsfrist noch Fördermittel zur Verfügung stehen, bedarf es für die Gewährung weiterer Fördermittel keiner Verlängerung der in der Ausschreibung ge-

nannten Bewerbungsfrist. In diesem Fall ist maßgeblich für die Bewilligung nachträglich eingehender Förderanträge der Zeitpunkt, zu dem der Antrag vollständig bei der KVB eingegangen ist und die jeweiligen Förderungsvoraussetzungen erfüllt sind.

Unabhängig von der Befugnis der KVB, das planungsbereichsbezogene Förderprogramm jederzeit zu beenden, besteht dieses nur solange fort, als hierfür Fördermittel zur Verfügung stehen, das Förderziel noch nicht erreicht ist und der Beschluss des Landesausschusses auf (drohende) Unterversorgung noch Gültigkeit hat.

Im Internet finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik Praxis/Finanzielle Fördermöglichkeiten/Regionale finanzielle Förderungen:

- Informationen zu den Fördermaßnahmen und deren Fördervoraussetzungen
- Förderprogramme der KVB
- Förderanträge
- Bewerberauswahlkriterien.

Ihren persönlichen Niederlassungsberater finden Sie unter www.kvb.de in der Rubrik Service/Beratung/Präsenzberatung/Praxisführung.

Antragsverfahren:

Ein Antrag auf Förderung ist schriftlich anhand des von der KVB bereitgestellten Formulars bis zum **05. Februar 2021** bei der KVB einzureichen.

Auch nach Fristablauf eingehende Förderanträge können noch berücksichtigt werden, sofern zum Zeitpunkt des Antragesingangs noch ausreichend Fördermittel zur Verfügung stehen.

Bitte senden Sie Ihre Antragsunterlagen an:

Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
Sicherstellung
Elsenheimerstr. 39
80687 München